

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

im

Stadtteil Weidenhausen

am 23.11.2017 _____ von 19:30 ____ bis 21:30 ____ Uhr.

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats:

Wolfgang Grundmann

Martin Gronau

Tomas Schneider

Stephanie Kleindopf-Münz

Sonstige:

ca. 15 Besucher*innen darunter
Herr Heinz Wohlers, Leiter der Gruppe
Aktive-Bürger-Cappel (ABC) und
Ortsvorsteher Cappel,
Frau Ute Quast, Aktive Bürger Cappel
und Frau Ulrike Lux, BiB Marburg

Entschuldigt fehlten:

Stephanie Theiss

Oliver Hahn

Nils Lankau

Erläuterungen:

Einladung:

Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.

Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit/Niederschrift:

Der /Die Ortsvorsteher/in stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.

Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wird in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung am 19.10.2017 wird einstimmig genehmigt.

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Weidenhausen	27.11.17	Stellungnahme des Ortsbeirates Weidenhausen zum Antrag der Stadtfraktion B90/Die Grünen zum Thema „Sicherer Fußweg bei St. Jost“

Betrifft: Stellungnahme des Ortsbeirates Weidenhausen zum Antrag der Stadtfraktion „B90/Die Grünen“ zum Thema „Sicherer Fußweg bei St. Jost“

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
 Stabsstelle Kommunale Gremien _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat Weidenhausen unterstützt den Antrag der Stadtratsfraktion „B90/Die Grünen“ zum Thema „Sicherer Fußweg Bei St. Jost – Änderung der Verkehrsführung der Zufahrt zur Tankstelle Marburg-Mitte“.

Erläuterungen:

Bereits in seiner Sitzung vom 27.04.2017 hatte der Ortsbeirat Weidenhausen unter dem Titel „Sicherer Schulweg“ einen ähnlichen Antrag an den Magistrat der Stadt Marburg gestellt und von diesem dazu bislang keine Rückmeldung erhalten.

Abstimmung:

Stimmzahl 4		
4	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Stabsstelle kommunale Gremien zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in

Schriftführer/in

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 23.11.2017:

zu TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

zu TOP 2: Genehmigung der Niederschriften der OBR-Sitzung vom 19.10.2017

Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 19.10.2017 wurde einstimmig genehmigt.

zu TOP 3: Stellungnahme zu einem Antrag der Stadtratsfraktion „Die Grünen“ betr. Einbahnstraße an der Ausfahrt B3a/Esso-Tankstelle Richtung St. Jost (Anlage 1)

Der Ortsbeirat Weidenhausen unterstützt einstimmig den Antrag der Stadtratsfraktion B90/Die Grünen, die Verkehrsführung am Verbindungsweg zwischen der Esso-Tankstelle an der B3-Ausfahrt Marburg-Mitte und der Straße Bei St. Jost im Sinne einer Einbahnstraßenregelung zu verändern. Bereits in seiner Sitzung vom 27.04.2017 hatte der Ortsbeirat Weidenhausen unter dem Titel „Sicherer Schulweg“ einen ähnlichen Antrag an den Magistrat der Stadt Marburg gestellt und von diesem dazu bislang keine Rückmeldung erhalten.

Ergänzend dazu informierte der Schriftführer des OBR Weidenhausen kurz darüber, dass auch die Stadtratsfraktion Marburger Linke den besagten Antrag von B90/Die Grünen unterstützte.

zu TOP 4: Einleitung und Diskussion zum Thema: „Gut Leben – Älter werden im Quartier Weidenhausen“

Herr Heinz Wahlers, Ortsvorsteher des Stadtteiles Cappel, und Frau Ute Quast von der Initiative „Aktive Bürger/innen Cappel e.V.“ (ABC) stellten in einem einleitenden Gastreferat ausführlich deren „bürgerschaftlichen Engagement“ vor allem im Senior*innen- und Mehrgenerationenbereich vor.

Nachdem die Stadt Marburg ab dem Jahr 2008 unter dem Titel „Älter werden im Stadtteil“ verstärkt ein Konzept für kommunale Altenplanung vorangetrieben habe, sei im Frühjahr 2010 als empirische Grundlage für ein entsprechendes Konzept vom Ortsbeirat Cappel zunächst mit einer Befragung aller älteren Mitbürger*innen des Stadtteiles begonnen worden. Von den 3000 Befragten hätte der Ortsbeirat, so Heinz Wahlers weiter, bis Sommer 2010 ca. 300 Rückläufer erhalten und die Auswertung dessen auf einer separaten Präsentation mit ca. 40 Besucher*innen vorgestellt. Ergebnisse dieser Umfrage seien u.a. gewesen, dass sich die Altersstruktur älterer Mitbürger*innen im Stadtteil Cappel etwa zwischen 50 und 90 Jahren bewege und diese von ihrer Sozialstruktur her vor allem bildungsbürgerlich geprägt sei.

Die Bereitschaft an der Thematik Älter werden im Stadtteil weiterzuarbeiten sei im Rahmen dieser Veranstaltung von Anfang an ziemlich groß gewesen.

Inzwischen habe sich diese Alteninitiative mit dem Verein „Aktive Bürger/innen Cappel e.V.“ quasi zu eine Art sozialem Netz im Senioren- und Mehrgenerationenbereich im Stadtteil Cappel weiterentwickelt, welches sich in vielen verschiedenen offenen Arbeitsgruppen und Initiativen (z.B. Bürger-Cafe, Kreativwerkstatt, internetgruppe, Senior/innenplenum, Seniorentanz) produktiv dem Thema Vereinsamung im Ruhestand („Unser unbekannter Nachbar“) widme. Zu den Zahlen: 300 Personen würden durch ABC e.V. schriftlich erreicht, 200 davon per EMail, 170 zahlende Mitglieder habe der Verein zu verzeichnen (12 € Jahresbeitrag) und die Arbeitsgruppen hätten zwischen 10 und 40 mitwirkende cappeler Bürger*innen. Ausdrücklich wies Heinz Wahlers darauf hin, dass alle Vorstandsmitglieder und Gruppenämter unentgeltlich arbeiteten.

Ulrike Lux vom „Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt“ (BiP) stellte dieses als „Dienstleistungszentrum für Ratsuchende und Engagementwillige“ mit verschiedenen stundenweisen Beratungsdienstleistungen vor (z.B. der mobile Pflegestützpunkt „Pflege- und Sozialberatung“, die Alzheimer Gesellschaft, bzw. der Marburger Verein für Selbstbestimmung und

Betreuung. Ein großer Standortvorteil des BiP für beratungssuchende weidenhäuser Bürger*innen sei dessen Standortvorteil am Rudolfsplatz mit einer relativ großen räumlichen Nähe zum Stadtteil Weidenhausen. Ergänzend wies Ulrike Lux darauf hin, dass Versicherungsthemen ein wichtiger Themenbereich der Beratungsleistungen im BiP darstellten und bei Beratungsbedarf eine Expert*innenliste im BiP zur Information ausliegen würde.

Der Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann bedankte sich bei den Gastreferent*innen ganz herzlich und sprach sich zusammenfassend dafür aus, dass eine vergleichbare Initiativegruppe in Weidenhausen federführend im Bereich „Älter werden in unserem Stadtteil“ werden sollte. Ein fester Treff- und Anlaufpunkt für eine solche Initiative sei dabei ausgesprochen hilfreich.

zu TOP 5: Verschiedenes

Anknüpfend an TOP 4 „Gut Leben – Älter werden im Quartier Weidenhausen“ wies der Ortsvorsteher Wolfgang Grundmann darauf hin, dass die geplanten neuen zweistöckigen Gebäude an der Poitiersstrasse als selbstverwaltete Senioren- bzw. Mehrgenerationen-Gebäude geplant seien. Eine entsprechende Bürger*innen- bzw. Wohninitiative „Swing“ hatte sich dazu bereits schon einmal auf einer früheren Ortsbeiratssitzung Weidenhausen vorgestellt.

Kopie

an den Magistrat

Stabsstelle kommunale Gremien zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in

Schriftführer/in